

Weitergehende Informationen zum Projekt "Ein Kompetenzzentrum für nachhaltige Sozialunternehmen und Kreislaufwirtschaft in Ghana"

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage	2
i. Problemsituation	2
ii. Handlungsbedarf & Ansatz der Problemlösung	2
Ziel.....	2
Massnahmen	2
i. Grundsatz, Idee	2
ii. Aktivitäten zur Zielerreichung & Vorgehensweise	3
Partnerschaften	3
Wirkung und Nutzen	4
i. Output, Outcome und Impact	4
ii. Nachhaltigkeit	4
Risiken	6
i. Risiken, die den Erfolg des Projekts gefährden können	6
ii. Massnahmen zur Risikoabwehr oder -bewältigung	6
Evaluation und Reporting	7
i. Während des Projekts	7
ii. Nach Abschluss des Projekts	7
Besondere Förderungswürdigkeit	7
i. Relevanz.....	7
ii. Innovationskraft, Einzigartigkeit.....	7
iii. Effektivität und Effizienz	7
iv. Wirkungspotential für Förderstiftungen.....	7
Detailliertes Budget	8
Akkreditierung durch das Steueramt des Kantons Zürich.....	9
Lebenslauf des Projektleiters	11
Letzter Jahresabschluss.....	15

Ausgangslage

i. Problemsituation

Viele gängige landwirtschaftliche Praktiken in Ghana (z.B. Brandrodung, Chemikalieneinsatz, etc.) gefährden die ökologische Nachhaltigkeit, stellen ein Gesundheitsrisiko dar und tragen zum Klimawandel bei. Zudem konsumieren immer weniger Ghanaer die empfohlene Menge an Obst und Gemüse, was zu einem erhöhten Krankheitsrisiko führt. Ausbildung über gesunde Ernährung fehlt.

Die Kenntnisse der natürlichen Kräuter geht durch die zunehmende Abhängigkeit von westlichen Medikamenten verloren, die häufig falsch angewendet werden und somit grossen Schaden anrichten. Die sanitären Anlagen in Ghana sind schlecht, sofern sie überhaupt existieren. Viele Menschen gehen in den Busch oder an den Strand zum Stuhlgang, was zur Grundwasser- und Umweltverschmutzung beiträgt. Öffentliche Toiletten befinden sich oft in prekären hygienischen Verhältnissen.

Mit Ausnahme der Grossstädte gibt es in Ghana keine offizielle Lösung für die Entsorgung von anorganischen Abfällen. Deren umweltgerechte Entsorgung stellt eine grosse Herausforderung dar. Einheimische deponieren Siedlungsabfälle willkürlich in der Öffentlichkeit und verbrennen kleine Haufen davon in ineffektiv kleinen Schmelzbränden, die zur Bildung giftiger Gase führen, die wiederum die Gesundheit beeinträchtigen. Strom ist in Ghana teuer und unzuverlässig, es kommt regelmässig zu Stromausfällen. Zudem verwendet die Mehrheit der Menschen Brennholz oder fossile Brennstoffe zum Kochen, was den Druck auf natürliche Wälder und nicht erneuerbare Energiequellen erhöht.

ii. Handlungsbedarf & Ansatz der Problemlösung

Die Welt braucht dringend einen Richtungswechsel bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen, sonst wird der Klimawandel in den kommenden Jahrzehnten zu einem dramatischen Wandel unserer Lebensgrundlagen führen. Weder bietet Ghanas Regierung die notwendigen Lösungen und Anreize für die Menschen in den Themenbereichen des Projekts, noch lehrt sie das Bildungssystem über mögliche Alternativen zu ihren nicht-nachhaltigen Praktiken. Deswegen ist die Entwicklung eines Kompetenzzentrums für nachhaltige Sozialunternehmen und Kreislaufwirtschaft dringend notwendig. Wir brauchen Vorzeigebispiele wie man nachhaltig lebt und entsprechende Wissensvermittlung.

Ziel

Wir wollen zur Beseitigung des Bildungsmangels beitragen. Das Ziel bis Ende 2022 ist es, die wichtigste Infrastruktur gebaut und mit der Ausbildung begonnen zu haben (1'000 Gemeindemitglieder in nachhaltigem Umgang mit natürlichen Ressourcen unterrichtet). Unsere Ziele sind s.m.a.r.t (specific, measurable, achievable, realistic, time-scaled), vergleichen Sie dazu bitte Tabelle 1.

Massnahmen

i. Grundsatz, Idee

Das Projekt konzentriert sich auf vier Kernbereiche: Gesundheit (gesunde Ernährung, Kräuterheilkunde und natürliche sanitäre Anlagen), Bildung (das Zentrum an sich), Gemeindeentwicklung (Workshops) und Umwelt (biologische Landwirtschaft (Permakultur), Abfallrecycling und erneuerbare Energien). Durch die Betonung des Bildungsaspekts baut das Projekt Kapazitäten auf, was langfristig eine messbar nachhaltige Entwicklung gewährleisten soll.

ii. Aktivitäten zur Zielerreichung & Vorgehensweise

Anfängliche Workshops mit der lokalen Bevölkerung (durchgeführt im März 2020) stellen sicher, dass die Projektaktivitäten wirklich die dringendsten Probleme angehen (lokale Relevanz). Zu den spezifischen Aktivitäten gehört der Ausbau bestehender Infrastruktur wie der kommerziellen Abteilung, der Bio-Farm, des Administrationsblocks und der pädagogischen Abteilung. Zwei Sozialunternehmen zur Produktion von Austernseitlingen und nachhaltigem Palmöl gehen 2021 in die Kommerzialisierung. Der Schwerpunkt bei allen Aktivitäten liegt immer auf der Ausbildung.

In der Landwirtschaft setzen wir auf CO₂-Bindung mittels Pflanzenkohle und Agroforstsystemen, um die natürlichen Ressourcen für zukünftige Generationen zu schützen. Die produzierten Nahrungsmittel verarbeiten wir schonend, um sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe zu konservieren, welche essenziell sind für eine gesunde Ernährung. Mahlzeiten werden zur Informationsvermittlung über Inhaltsstoffe und medizinische Werte genutzt. Kochkurse runden das Ernährungsthema ab.

Das Wissen über die ghanaische Kräuterheilkunde systematisieren wir durch Anlegen eines Herbars, und vermitteln es in unserer Kräuterklinik. Wir produzieren erschwingliche Arzneimittel, um die Gesundheit der Gemeindemitglieder zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen. Kräuterheilkunde unterstützt die Menschen bei der Selbstheilung. Wir errichten Komposttoiletten, um die Bevölkerung für die Umweltverschmutzung zu sensibilisieren und hochwertigen Kompost zu produzieren.

Wir statten das Zentrum mit Abfallrecyclingstationen aus, um die Bevölkerung zum Thema öffentliches Deponieren und Verbrennen von Plastikmüll zu sensibilisieren. Zudem unterstützen wir durch das Beschaffen zweier Mulden die Gemeinde Busua im Aufbau eines öffentlichen Müllentsorgungssystems. Eine Werkstatt verwandelt anorganische Abfälle in Nützliches (z.B. Regenwasserableitrohre oder Solarwasserheizer aus leeren Kunststoffflaschen, leere Glasflaschen zur Verstärkung von Lehmgebäuden). Zudem zeigen wir Photovoltaik als Möglichkeit zur Unabhängigkeit vom staatlichen Stromnetz auf, und demonstrieren eine Biogasanlage für klimaneutrales Kochen.

Lernende erweitern ihr Wissen in erster Linie durch praktisches Engagement, ergänzt durch die Vermittlung der zugrundeliegenden Theorie der jeweiligen Praktiken. Ähnlich wie das Berufsbildungssystem in der Schweiz leisten die Lernenden vier Tage in der Woche praktische Arbeit und lernen am fünften Arbeitstag der Woche die zugrundeliegende Theorie der jeweiligen Praxis. Unser Bildungsangebot vermittelt komplementäres Wissen zum öffentlichen Bildungssystem auf primärer, sekundärer und tertiärer Ebene ("Abend- und Ferienschulen").

Partnerschaften

Landwirtschaft: *Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), ETH Zürich, Kwame Nkrumah University of Science and Technology (KNUST), University of Ghana, Kumasi Institute of Tropical Agriculture (KITA), Ghana Permaculture Institute (GPI).*

Kräuterheilkunde: *Ghana Federation of Traditional Medicine Practitioners Associations (GHAFTRAM).*

Natürliche sanitäre Anlagen: *Escape3Points (Eco-Lodge im nahegelegenen Akwidaa);* hat langjährige Erfahrung im Errichten und Betrieb von Komposttoiletten.

Abfallrecycling: *Escape3Points, DomeGaia (NGO aus Hawaii);* haben langjährige Erfahrung mit Abfallrecycling für das Errichten von umweltfreundlichen, kostengünstigen Strukturen. *Ahanta Traditional Council (Busua);* erarbeitet ein Konzept für ein öffentliches Müllentsorgungssystem.

Erneuerbare Energien: *Exosolar, Takoradi Renewable Power Resources Ltd., DAS Biogas Construction Ltd.* (kleine Unternehmen aus der Schweiz und Ghana) bringen technisches Knowhow ins Projekt rein.

Management allgemein: *Baobab Children Foundation* (betreibt seit knapp 20 Jahren ein ähnliches Zentrum in der Nähe von Cape Coast); Schlüsselfragen sind Integration des Projektes in der Dorfgemeinschaft und andere wichtige kulturelle Aspekte.

Wirkung und Nutzen

i. Output, Outcome und Impact

Tabelle 1 zeigt die Output- und Outcome-Indikatoren sowie den Impact (Logical Framework Matrix).

ii. Nachhaltigkeit

Wissenstransfer und Eigenverantwortung fördern wir, indem wir die Zielgruppe und die lokale Bevölkerung stark in den Projektzyklus einbeziehen. So bauen wir Kapazitäten auf und in Kombination mit den Workshops erwarten wir, dass auch das Bewusstsein geschärft wird. Dies würde zu einer nachhaltigen Veränderung der Gewohnheiten der Zielgruppe führen, was wiederum einen verbesserten Gesundheitszustand und Beschäftigung bewirken könnte. So könnte man eine Signalwirkung erzielen, welche zur Verbesserung der Lebensgrundlagen und des Gesundheitszustandes der Gemeinden insgesamt führen würden.

Darüber hinaus ermöglichen wir Erfahrungsaustausch und Partnerschaften, während wir lokale, nationale und internationale Netzwerke stärken. Workshops mit lokalen und nationalen Entscheidungsträgern sollen zudem sicherstellen, dass OPC den öffentlichen Diskurs und die nationale Politik beeinflusst. Indes erarbeiten wir eine Grundlage für die Nachahmung der Erfolge des Projekts in anderen Gebieten des Globalen Südens mit ähnlichen sozioökonomischen Bedingungen.

Tabelle 1: Logical Framework Matrix (Log Frame) des Projekts¹

Impact		Indikatoren
Die Projektergebnisse werden in anderen Gebieten des Globalen Südens mit ähnlichen sozioökonomischen Bedingungen repliziert.		Die Zahl der Menschen im Globalen Süden, die regelmässig nachhaltigen Praktiken nachgehen steigt.
Outcome		Indikatoren
1. Gemeindemitglieder, insbesondere Jugendliche, ändern ihre Gewohnheiten in Bezug auf biologische Landwirtschaft (Permakultur), Abfallrecycling sowie natürlicher Hygiene, und wechseln zu einer gesunden Ernährung sowie zu einem verstärkten Einsatz von pflanzlichen Medikamenten und erneuerbaren Energien. Diese Verhaltensänderungen führen zu neuen Beschäftigungsmöglichkeiten sowie zu einem verbesserten Gesundheitszustand und einem allgemein höheren Nachhaltigkeitsniveau der Gemeinden in und rund um Busua.		Die Zahl der Menschen, die regelmässig nachhaltigen Praktiken nachgehen, steigt, wodurch i) neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden, ii) die Lebensgrundlagen und der Gesundheitszustand verbessert werden, und iii) der allgemeine Nachhaltigkeitsgrad der Gemeinden in und rund um Busua steigt.
Outputs	Indikatoren	
1. Die nachhaltige Bio-Farm wird ausgebaut und für Trainingsaktivitäten genutzt.	1. Bis Ende 2021 pflanzen Familien der Gemeinde 10'000 Gemüse-, Gewürz- und/oder Heilpflanzen (100 Pflanzen pro Familie). 2. Bis Mitte 2022 pflanzen Familien der Gemeinde 1'000 Bäume (10 Bäume pro Familie). 3. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien), in nachhaltiger Landwirtschaft ausgebildet.	
2. Abfallrecyclingstationen werden ausgebaut, um die Mitglieder der Gemeinde auszubilden.	1. Bis Mitte 2021 werden die Abfallrecyclingstationen ausgebaut. 2. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) in Abfallrecycling ausgebildet.	
3. Die nachhaltige Energieanlage wird ausgebaut und für Trainingsaktivitäten genutzt.	1. Bis Ende 2021 sind funktionelle Photovoltaik Anlagen installiert. 2. Bis Mitte 2021 ist die errichtete Biogasanlage funktional. 3. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) in erneuerbaren Energien ausgebildet.	
4. Komposttoiletten werden gebraucht, um die Mitglieder der Gemeinde auszubilden.	1. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) in natürlicher Hygiene ausgebildet.	
5. Eine Kräuterklinik wird installiert, um das Wissen der Kräuterheilkunde zu systematisieren und die Mitglieder der Gemeinschaft auszubilden und zu behandeln.	1. Bis Mitte 2021 wird eine Kräuterklinik errichtet. 2. Bis Ende 2021 wird die Bestandsaufnahme der lokalen Flora so weit wie möglich lokal gepflanzt. 3. Bis Mitte 2022 werden 50 Teilzeitarbeitsplätze zur Wildsammlung von pflanzlichen Inhaltsstoffen geschaffen. 4. Bis Mitte 2022 sind erschwingliche pflanzliche Produkte für die Mitglieder der Gemeinschaft erhältlich. 5. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) in der Selbstheilung durch Pflanzenmedizin ausgebildet. 6. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) durch lokale Kräuterheilkunde behandelt.	
6. Ein Lebensmittelverarbeitungszentrum (Freiluftküche) wird errichtet, welches hochwertige Mahlzeiten zubereitet und zu Trainingszwecken genutzt wird.	1. Bis Mitte 2021 wird ein Lebensmittelverarbeitungszentrum (Freiluftküche) installiert. 2. Bis Ende 2021 wird ein Menü mit 10 gesunden Gerichten und entsprechenden Informationsbroschüren ausgearbeitet. 3. Bis Ende 2022 werden 1'000 Gemeindemitglieder (100 Familien) in der Zubereitung von gesunden Gerichten geschult.	

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit verwenden wir hier die Kurzfassung des Log-Frames (Spalten Verifikationsmittel und externe Faktoren (Annahmen/Risiken) sowie entsprechende Aktivitäten und erforderliche Inputs ausgeschlossen). Bei Finanzierung wird auf Wunsch das vollständige Log-Frame ausgearbeitet. Wir verfügen über individuelle, kleinere Anträge für die Teilprojekte "Wohnhaus" und "Schulgebäude", sowie für die beiden Sozialunternehmen. Bei diesbezüglichem Interesse an weiteren Informationen melden Sie sich gerne bei uns.

Risiken

i. Risiken, die den Erfolg des Projekts gefährden können

Tabelle 2 zeigt die möglichen Risiken und deren geschätzte Wahrscheinlichkeiten. Beides basiert auf langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen des Projektleiters mit der Situation vor Ort.

Tabelle 2: Mögliche Risiken und deren geschätzte Wahrscheinlichkeiten

Risiko	Geschätzte Wahrscheinlichkeit
1. Der Ausbau bestehender, resp. die Errichtung zusätzlicher Infrastruktur dauert länger und/oder kostet mehr als geplant	Mittel
2. Die lokale Bevölkerung interessiert sich nicht für eine Ausbildung in den Themenbereichen des Projekts	Gering
3. Die Gemüsefarm und/oder das Agroforstsystem sind nicht produktiv	Mittel
4. Die lokale Bevölkerung sieht ihre aktuelle Ernährung nicht als ungesund an, Kochkurse sind wenig beliebt	Mittel
5. Es gibt bereits zu viele Kräuterkliniken in der Region	Gering
6. Komposttoiletten werden kulturell nicht akzeptiert	Gering
7. Abfallrecycling ist logistisch zu schwierig	Gering
8. Photovoltaik und Biogasanlagen sind zu teuer für die lokale Bevölkerung	Gross

ii. Massnahmen zur Risikoabwehr oder -bewältigung

Tabelle 3 zeigt die mögliche Massnahmen zur Risikoabwehr oder -bewältigung. Wir schlagen nur Massnahmen für Risiken vor, deren geschätzte Wahrscheinlichkeit wir nicht als "Gering" einstufen.

Tabelle 3: Mögliche Massnahmen zur Risikoabwehr oder -bewältigung

Risiko	Massnahme
1.	Durch den Einbezug erfahrener Personen und die Vereinbarungen von Auftragsarbeiten können Verzögerungen minimiert werden. Entscheidend dabei ist, dass die Qualität der Arbeit nicht leidet. Da wir, wenn immer möglich und sinnvoll, mit natürlichen Materialien arbeiten (Bambus, Raffia-Palm, Holz), halten wir die Kosten gering. Einzig Holz ist mittlerweile teurer geworden, für welches wir aber bei der Forstkommision eine Holznutzungsgenehmigung beantragen können, was uns wegen dem sozialen Status des Projekts unter Umständen Zugang zu gratis Holz gewähren kann.
3.	Erfahrungen zeigen, dass wir im Gemüsebau mit einer bakteriell verursachten Welke-Krankheit sowie Nährstoffmangel zu kämpfen haben. Letzteres ist neben Wassermangel im Boden auch im Agroforstsystem ein Problem. Diesen Schwierigkeiten begegnen wir mit angepasster Arten- und Sortenwahl, geschütztem Anbau sowie Nährstoffanalysen des Bodens gefolgt von spezifischer Düngung und Bewässerung.
4.	Ghanaer sind stolz auf ihre Küche. Oft sind die Gerichte nicht per se ungesund, aber der übermässige Konsum von Kohlenhydraten und Fett führt meist zu einer unausgewogenen Ernährung. Wir orientieren uns stark an der lokalen Kultur, und ändern nur kleinere, aber essenzielle Sachen ab, so dass die Identifikation mit den Gerichten bestehen bleibt. Zudem versuchen wir durch innovative Kurse mehr Obst/Gemüse in die Ernährung zu bringen.
8.	Wir benutzen die Pilotanlagen des Zentrums, um mit politischen Entscheidungsträgern ins Gespräch bezüglich staatlicher Programme zu kommen und fragen bei internationalen Förderfonds nach spezifischen Programmen.

Evaluation und Reporting

i. Während des Projekts

Durch Monitoring und Evaluation bewerten wir die Projektleistung kontinuierlich. Das Monitoring erfasst den Fortschritt und mögliche Verzögerungen bei den laufenden Aktivitäten durch wöchentliche Teambesprechungen, in welchen wir Erfolge und Schwierigkeiten der letzten Woche, sowie die aktuelle Situation reflektieren, und so eine (angepasste) Zielsetzung für die kommende Woche erarbeiten. Dies ermöglicht ein schnelles Handeln zur Behebung von Mängeln und stellt sicher, dass die Projektleistung kontinuierlich verbessert und optimiert werden kann.

Die Evaluation isoliert Fehler, vermittelt Erfahrungen und gibt Empfehlungen an Projektmanager ab. So soll das Wiederholen von Fehlern ausgeschlossen werden. Dies geschieht durch eine vierteljährliche Bewertung der aktuellen Output- und Outcome-Indikatoren im Vergleich zu den in der Logical Framework Matrix (Tabelle 1) festgelegten Zielen. Die halbjährliche Berichterstattung umfasst zwei vierteljährliche Bewertungen des Projektfortschritts und der Mittelverwendung. So garantieren wir eine technisch und finanziell effiziente Abwicklung des Projekts.

ii. Nach Abschluss des Projekts

Ein Schlussbericht fasst das Erreichte und die Mittelverwendung zusammen, deutet auf Schwierigkeiten hin, und legt dar, wie wir gedenken diese in der Zukunft zu beheben.

Besondere Förderungswürdigkeit

i. Relevanz

Die Notwendigkeit präventiver Ansätze um dem Klimawandel entgegenzuwirken ist in der breiten Bevölkerung angekommen. Wir übernehmen mit dem Etablieren des Kompetenzzentrums unsere Verantwortung gegenüber der Zivilbevölkerung.

ii. Innovationskraft, Einzigartigkeit

Im Vergleich zu anderen Initiativen ist das Projekt innovativ, da es das Problem ganzheitlich angeht. Das Symptom Arbeitslosigkeit beinhaltet einen Komplex von miteinander verknüpften Problemen, die nicht separat behandelt werden können. Viele frühere Projekte betrachteten bestimmte Teile isoliert und konnten so das grössere Problem nicht beheben. Wenn man den Problemkomplex aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und viele Teile des Problems gleichzeitig angeht, kann dies zu unerwarteten Wechselwirkungen führen und so zu einer ganzheitlichen Lösung beitragen.

iii. Effektivität und Effizienz

Als kleine Organisation wird OPC von hoch engagierten Personen geleitet, die direkt in das Projekt eingebunden sind. Wir arbeiten transparent, ehrenamtlich und mit höchsten Qualitätsstandards, auch in der Wirkungsmessung. So garantieren wir, dass Beiträge auch dort ankommen, wo sie sollen.

iv. Wirkungspotential für Förderstiftungen

Förderstiftungen können sich als Vorreiter auf dem Thema der nachhaltigen Ressourcennutzung im Globalen Süden positionieren. So kann man schon heute kommunizieren, dass man die Probleme von Morgen aktiv angeht und im Kleinen Lösungsansätze erarbeitet, welche dann als Modell für eine nachhaltige Welt fungieren können. Durch die Ausbildung junger Menschen in den Themenbereichen des Projekts kann man die Elite von Morgen in Richtung Nachhaltigkeit lenken. Denn nur mit nachhaltig denkenden und handelnden Führungspersönlichkeiten von Morgen schaffen wir den dringend nötigen Richtungswechsel bei der Nutzung der natürlichen Ressourcen.

Detailliertes Budget

BUDGETPOSTEN	JAHR			TOTAL
	2017-20	2021	2022	Total
LOKALES PERSONAL (effektive Auslagen)	0	35'000	35'000	70'000
Lokaler Projektkoordinator	0	12'000	12'000	24'000
Bauarbeiter (inkl. Wartungsarbeiten)	0	23'000	23'000	46'000
INTERNATIONALES PERSONAL (Eigenbeitrag)	80'000	20'000	20'000	120'000
Internationaler Projektkoordinator	80'000	20'000	20'000	120'000
LAND (Eigenbeitrag)	27'500	0	0	27'500
Kauf von 4 Acres Land für das Projekt	27'500	0	0	27'500
VERSCHIEDENE AUSGABEN (Eigenbeitrag)	66'500	0	0	66'500
Autos, Traktor, Maschinen, Container, Transport, etc.	66'500	0	0	66'500
BAUPROJEKTE (Materialien, effektive Auslagen)	0	192'500	117'500	310'000
Kommerzielle Abteilung (KA)				
Tor-Häuschen/Sicherheitsposten (inkl. Barriere)	0	5'000	0	5'000
Brückenwaage (für nachhaltige Palmölfabrik)	0	25'000	0	25'000
Seifenfabrik	0	20'000	0	20'000
Lager	0	7'500	0	7'500
Verpackungseinheit	0	10'000	0	10'000
Laden	0	12'500	0	12'500
Wohnkasernen für Angestellte und Freiwillige (KA)	0	15'000	0	15'000
Sanitäre Anlagen	0	2'500	0	2'500
Bio-Farm (F)				
Lebensmittelverarbeitungszentrum/Restaurant (bereits in Bau)	0	5'000	0	5'000
Kräuterklinik	0	15'000	0	15'000
Wohnkasernen für Angestellte und Freiwillige (F, bereits in Bau)	0	5'000	0	5'000
Sanitäre Anlagen		2'500	0	2'500
Administrationsblock (AB)				
Administrationsgebäude (inkl. Rezeption)	0	20'000	0	20'000
Parkplatz	0	5'000	0	5'000
Gasthaus (inkl. sanitäre Anlagen)	0	7'500	55'000	62'500
Pädagogische Abteilung (PA)				
Schulgebäude (zwei Klassenzimmer)	0	20'000	0	20'000
Konferenzzentrum	0	0	40'000	40'000
Parkplatz	0	0	5'000	5'000
Wohnkasernen für Angestellte und Freiwillige (AB & PA)	0	0	15'000	15'000
Sanitäre Anlagen	0	0	2'500	2'500
Allgemein				
Erschliessung durch staatliches Stromnetz (Prozess läuft bereits)	0	10'000	0	10'000
Verbesserung Strassennetz (Nivellierung, Regenrinnen, Kiesplätze)	0	5'000	0	5'000
TRAININGSWORKSHOPS (effektive Auslagen)	0	5'000	5'000	10'000
Moderationsmaterialien (Whiteboards, Projektoren, Flipcharts, etc.)	0	2'500	500	3'000
Workshop-Gebühren (Transportkosten und Verpflegung)	0	2'500	4'500	7'000
TRANSPORT (effektive Auslagen)	0	5'000	5'000	10'000
Kraftstoff & Wartung Auto	0	5'000	5'000	10'000
TOTAL (effektive Auslagen & Eigenbeiträge)	174'000	257'500	182'500	614'000
TOTAL (effektive Auslagen)	0	237'500	162'500	400'000



Verfügung

Steuerbefreiung (Staatssteuer, allgemeine Gemeindesteuern, direkte Bundessteuer)

I. Unter dem Namen **Obrobibini Peace Complex** besteht aufgrund der Statuten vom 04. März 2018 ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Zürich.

II. Gemäss § 61 lit. g StG und Art. 56 lit. g DBG sind juristische Personen, die öffentliche oder gemeinnützige Zwecke verfolgen, für den Gewinn und das Kapital, die ausschliesslich und unwiderruflich diesen Zwecken gewidmet sind, von der Steuerpflicht befreit.

III. Der Verein bezweckt in uneigennütziger Weise die ausschliessliche Unterstützung von materiell schlechter gestellten Menschen im globalen Süden, welche mit von ihm getragenen Zentren des Lernens für nachhaltiges Leben in Kontakt stehen (Statuten, Art. 2).

Da weder Erwerbs- noch Selbsthilfeszwecke verfolgt werden und eine Zweckentfremdung der Vereinsmittel auch nach Auflösung des Vereins ausgeschlossen ist (Statuten, Art. 12), rechtfertigt es sich, den Verein gestützt auf § 61 lit. g StG und Art. 56 lit. g DBG ab Gründung wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Steuerpflicht zu befreien.

IV. Eine allfällige Änderung der Statuten oder Auflösung des Vereins wäre dem Kantonalen Steueramt Zürich, Dienstabteilung Recht, mitzuteilen. Dieses ist berechtigt, jeweils in Jahresbericht und Jahresrechnung Einsicht zu nehmen und weitere Aufschlüsse zu verlangen.

Das kantonale Steueramt verfügt:

1. Der Verein **Obrobibini Peace Complex**, mit Sitz in Zürich, wird ab Gründung wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.
2. Eine allfällige Änderung der Statuten oder Auflösung des Vereins ist dem Kantonalen Steueramt Zürich, Dienstabteilung Recht, mitzuteilen. Auf dessen Verlangen sind diesem Amt Jahresbericht und Jahresrechnung einzureichen und weitere Aufschlüsse zu erteilen.
3. Gegen diese Verfügung kann **innert dreissig Tagen** nach Zustellung beim Kantonalen Steueramt Zürich, Dienstabteilung Recht, Bändliweg 21, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Einsprache erhoben werden,
 - **betreffend Staats- und Gemeindesteuern:** durch den Gesuchsteller bzw. die Gesuchstellerin und die Gemeinde,
 - **betreffend die direkte Bundessteuer:** durch den Gesuchsteller bzw. die Gesuchstellerin und das kantonale Steueramt, Dienstabteilung Bundessteuer.

4. Mitteilung an:

- a) den Verein Obrobibini Peace Complex, Herrn Christian Andres, Arminstrasse 9, 8050 Zürich, zuhanden des Vereins,
- b) das Steueramt der Stadt Zürich,
- c) das kantonale Steueramt, DAAD.

Zürich, den
rh4/sts

28. März 2018

Kantonales Steueramt Zürich
Dienstabteilung Recht
Die juristische Sekretärin:



lic.iur. Isabelle Wirth

Versandt am:

28. März 2018

CURRICULUM VITAE

Surname: Andres
Name: Christian
Date of birth: 22.07.1986
Nationality: Swiss
Civil Status: Single
Phone : +41 (0)76 449 83 41
+233 (0)55 379 78 77
E-Mail: christian.andres@obrobibini.org
christian.andres@usys.ethz.ch



1. Education:

Institution:	Swiss Federal Institute of Technology (ETH Zurich)
Date:	04. 2015 – 03. 2018
Degree:	Dr. sc. ETH (Agro-Ecosystem Sciences)
Thesis title:	Transdisciplinary Systems Research to Reduce the Cocoa Swollen Shoot Virus Disease in Ghana

2. Language skills (5 is the highest):

Language	Level	Passive	Spoken	Written
German	Mother tongue	Mother tongue	Mother tongue	Mother tongue
English	5	5	5	5
French	5	5	5	4
Spanish	4	4	4	3

3. Professional experience:

Date: from (month/year) to (month/year)	Since 05. 2018 – present
Location	Zürich, Switzerland
Company / Organisation	Swiss Federal Institute of Technology, Zurich (ETH)
Present position	Post-Doctoral Research Fellow
Job Description	Research sustainable production systems in the tropics
Date: from (month/year) to (month/year)	09. 2011 – 12.2019
Location	Frick, Switzerland
Company / Organisation	Research Institute of Organic Agriculture (FiBL)
Present position	Senior Research Scientist & Coordinator
Job Description	Research sustainable production systems in the tropics

4. Key qualifications:

Tropical agronomy, esp. agroforestry with perennial crops (cocoa, oil palm and fruits); organic agriculture (agroforestry, vegetables, beekeeping and mushrooms); organic soil fertility management; data collection, management, presentation and interpretation (quality monitoring, statistics (R)); participatory and transdisciplinary research; sustainable building; project management, communication and coordination; networking and fundraising.

5. Specific experience in low- and middle-income countries:

Country	Date: from (month/year) to (month/year)	Name and brief description of the project
Ghana	2018 - 2020 2015 – 2017 06. 2014	Several business trips for <i>project implementation</i> “DAFS” (Post-Doc) Several business trips for <i>project implementation</i> “TransdisCSSVD” (PhD) Business trip for <i>project development</i> TransdisCSSVD (PhD)
Bolivia	07. 2014 – 08. 2014 11. 2012 – 12. 2012 04. 2012 – 05. 2012	<i>Scientific support</i> in the FiBL project “Long-term systems comparison in the tropics” (remote area). Crop: cocoa
India	03. 2013	<i>Coordination</i> of the FiBL project “Long-term systems comparison in the tropics” (small village). Crop: cotton
Côte d'Ivoire (Ivory Coast)	2018 07. 2011 – 12. 2011	Business trip for <i>project implementation</i> “DAFS” (Post-Doc) Multiply awarded <i>Master thesis</i> at Bringakro field station (small village) of CSRS, lab work at INP, Yamoussoukro. Title: “Fertilization of <i>D. rotundata</i> with poultry manure: effect on nutrient dynamics and nutrient use efficiencies”. Crop: yam
Sri Lanka	10. 2008 – 01. 2009	Certified <i>professional internship</i> at CIC Pelwehera and University of Peradeniya (non-compulsory part of M.Sc. studies at ETH). Title: “Gaining applied research experience in tropical agriculture in Sri Lanka”. Crops: maize, tropical vegetables

6. Selected publications:

Peer-reviewed articles

Niether, W., Jacobi, J., Blaser, W.J., **Andres, C.**, Armengot, L. (2020) Cocoa agroforestry systems versus monocultures: a multi-dimensional meta-analysis. *Environmental Research Letters* 15: 104085. doi: 10.1088/1748-9326/abb053

Cicek, H., Bhullar, G.S., Mandloi, L.S., **Andres, C.**, Riar, A.S. (2020) Partial Acidulation of Rock Phosphate for Increased Productivity in Organic and Smallholder Farming. *Sustainability* 12: 607. doi: 10.3390/su12020607

Andres, C., Hoerler, R., Home, R., Jörin, J., Dzahini-Obiatey, H.K., Ameyaw, G.A., Domfeh, O.K., Blaser, W.J., Gattinger, A., Offei, S.K., Six, J. (2018) Social network to inform and prevent the spread of cocoa swollen shoot virus disease in Ghana. *Agronomy for Sustainable Development* 38: 53. doi: 10.1007/s13593-018-0538-y

Niether, W., Armengot, L., **Andres, C.**, Schneider, M., Gerold, G. (2018) Shade trees and tree pruning alter throughfall and microclimate in cocoa (*Theobroma cacao* L.) production systems. *Annals of Forest Science* 75: 38. doi: 10.1007/s13595-018-0723-9

Andres, C., Blaser, W.J., Dzahini-Obiatey, H.K., Ameyaw, G.A., Domfeh, O.K., Awiagah, M.A., Gattinger, A., Schneider, M., Offei, S.K., Six, J. (2018) Agroforestry systems can mitigate the severity of cocoa swollen shoot virus disease. *Agriculture, Ecosystems and Environment* 252:83-92. doi: 10.1016/j.agee.2017.09.031

Niggli, U., **Andres, C.***, Willer, H., Baker, B.P. (2017) Building a global platform for organic farming research, innovation and technology transfer. *Organic Agriculture*. doi: 10.1007/s13165-017-0191-9

Andres, C., Gattinger, A., Dzahini-Obiatey, H.K., Blaser, W.J., Offei, S.K., Six, J. (2017) Combatting Cocoa Swollen Shoot Virus Disease: What do we know? *Crop Protection*, 98, 76-84.

Gramlich, A., Tandy, S., **Andres, C.**, Chincheros, J., Armengot, L., Schneider, M., Schulin, R. (2017) Cadmium Uptake by Cocoa Trees in Agroforestry and Monoculture Systems under Conventional and Organic Management. *Science of the Total Environment* 580, 677 – 686.

Armengot, L., Barbieri, P., **Andres, C.**, Milz, J., Schneider, M. (2016) Cacao agroforestry systems have higher return on labor compared to full-sun monocultures. *Agronomy for Sustainable Development* 36: 70. doi:10.1007/s13593-016-0406-6

Schneider, M., **Andres, C.***, Trujillo, G., Alcon, F., Amurrio, P., Perez, E., Weibel, F., Milz, J. (2016) Cocoa and total system yields of organic and conventional agroforestry vs. monoculture systems in a long-term field trial in Bolivia. *Experimental Agriculture* 53, 351-374. doi: 10.1017/S0014479716000417.

Andres, C., Bhullar, G.S.* (2016) Sustainable Intensification of Tropical Agro-Ecosystems: Need and Potentials. *Frontiers in Environmental Science* 4: 5. doi: 10.3389/fenvs.2016.00005

Jacobi, J., **Andres, C.**, Schneider, M., Pillco, M., Calizaya, P., Rist, S. (2014) Carbon stocks, tree diversity, and the role of organic certification in different cocoa production systems in Alto Beni, Bolivia. *Agroforestry Systems* 88: 1117. doi: 10.1007/s10457-013-9643-8

Forster, D., **Andres, C.***, Verma, R., Zundel, C., Messmer, M.M., Mäder, P. (2013) Yield and Economic Performance of Organic and Conventional Cotton-Based Farming Systems – Results from a Field Trial in India. *PLoS ONE* 8(12): e81039, doi: 10.1371/journal.pone.0081039.

Books

Rahmann, G., **Andres, C.**, Yadav, A.K., Ardakani, M.R., Babalad, H.B., Devakumar, N., Goel, S.L., Olowe, V., Ravisankar, N., Saini, J.P., Soto, G., Willer, H. (Eds.) (2017) Innovative Research for Organic 3.0 - Proceedings of the Scientific Track. Volume 1. Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig, 1, Thünen report, Nr. 54, S. 1-511. Proceedings zu: Organic World Congress 2017, Delhi, India, 9-11 November 2017.

Rahmann, G., **Andres, C.**, Yadav, A.K., Ardakani, M.R., Babalad, H.B., Devakumar, N., Goel, S.L., Olowe, V., Ravisankar, N., Saini, J.P., Soto, G., Willer, H. (Eds.) (2017) Innovative Research for Organic 3.0 - Proceedings of the Scientific Track . Volume 2. Johann Heinrich von Thünen-Institut, Braunschweig, 2, Thünen report, Nr. 54, S. 512-808. Proceedings zu: Organic World Congress 2017, Delhi, India, 9-11 November 2017.

Book chapters

Andres, C.*, AdeOluwa, O.O., Bhullar, G.S. (2017), Yam (*Dioscorea* spp.). In: Thomas, B., Murray, B. G. and Murphy, D. J. (Eds.), Encyclopedia of Applied Plant Sciences, Vol 3, Waltham, MA: Academic Press, 2017, pp. 435–441.

Andres, C.*, Comoé, H., Beerli, A., Schneider, M., Rist, S., Jacobi, J. (2016) Cocoa in monoculture and dynamic agroforestry. In: Lichtfouse, E. (Ed.) *Sustainable Agriculture Reviews* 19, 121-153, Springer International Publishing, Switzerland.

Andres, C.*, Mandloi, L.S., Bhullar, G.S. (2015) Sustaining the supply of organic White Gold: The case of SysCom innovation platforms in India. In: Dror, I., Cadilhon, J.-J., Schut, M., Misiko, M., Maheshwari, S. (Eds.) *Innovation Platforms for Agricultural Development: Evaluating the mature innovation platforms landscape*. Routledge, London, UK.

Strategic documents

Niggli, U., **Andres, C.***, Willer, H., Baker, B.P. (2017) A Global Vision and Strategy for Organic Farming Research – Condensed version. Version February, 2017, TIPI – Technology Innovation Platform of IFOAM – Organics International, Research Institute of Organic Agriculture (FiBL), Frick, Switzerland

*corresponding lead author

7. Selected Grants and Awards:

World Food System Grants (2018, amount awarded: 270'000 CHF), World Food System Center, ETH Zurich, Switzerland. 24 months grant for the project “Dynamic agroforestry systems for sustainable intensification of cocoa production in West Africa (DAFS)”.

Josef G. Knoll European Science Award (2018, amount awarded: 10'000 Euro), Stiftung fiat panis, Ulm, Germany. Oral presentation at award ceremony in the frame of Tropentag 2018: “Global food security and food safety: The role of universities”, September 17-19, Gent, Belgium.

Visiting Research Fellowship for Early Postdoctoral Researchers (2018, amount granted: 60'000 CHF), Swiss–African research cooperation SARECO, Switzerland. 15 months grant for the project “Dynamic agroforestry systems (DAFS) to reduce greenhouse gasses and restore environmental health in West African cocoa landscapes”.

Swiss – African kick-starting projects (2016, amount granted: 10'000 CHF), University of Basel, Vice Rectorate for Education, Switzerland. Two-year kick-starting grant for the project “Transdisciplinary systems research to reduce cocoa swollen shoot virus in Ghana (TransdisCSSVD)”.

E4D Scholarship (2014, amount granted: 175'000 CHF), programme “Engineering for Development”, ETH Global / Sawiris Foundation for Social Development, Zurich, Switzerland. PhD scholarship granted for three years for the project “Transdisciplinary systems research to develop a novel holistic concept for reducing the spread and impact of CSSVD in West Africa (TransdisCSSVD)”.

Hans H. Ruthenberg Award for Graduates (2013, amount awarded: 2'500 Euro), Stiftung fiat panis, Ulm, Germany. Oral presentation at award ceremony in the frame of Tropentag 2013: “Agricultural development within the rural-urban continuum”, September 17-19, Stuttgart-Hohenheim, Germany. [More info](#).

SFIAR Master Thesis Award (2013, amount awarded: 1'000 CHF), Swiss Forum for International Agricultural Research, Zollikofen, Switzerland. [More info](#). [SFIAR Interview No.17](#).

Poster award (2011, amount awarded: 100 CHF), Zurich-Basel Plant Science Center (PSC), PSC Symposium: „Understanding Plant Phenotypes“, November 4, ETH Zurich, Switzerland. Title of awarded Poster: “Fertilization of *Dioscorea rotundata* with poultry manure: effects on nutrient dynamics and nutrient use efficiencies”.

Master thesis grant (2009, amount granted: 15'000 CHF), Fondation du Centre Suisse de Recherches Scientifiques en Côte d'Ivoire, Neuchâtel, Suisse. Scholarship granted for the implementation of a field trial for the project “Effet d'apport de fientes de poulet sur la productivité et l'efficacité d'utilisation des éléments nutritifs de *Dioscorea rotundata* dans le centre de la Côte d'Ivoire”.

8. Personal interests:

Decades of practical experience with the subjects of gardening, cooking, healthy nutrition, sports and herbal medicine. Intensive practice of meditation, yoga and Ayurveda.

9. Personal references:

Prof. Dr. Andreas Gattinger, Head Organic Farming Group, Justus Liebig University Giessen, Karl-Glöckner-Str. 21 C, 35394 Gießen, Germany, Phone: (+49) 641/99-37731, E-Mail: andreas.gattinger@agrar.uni-giessen.de

2020

Datum: 10. März 2021

Name der Buchhaltung:

2020

Buchungsperiode:

01.01.2020 - 31.12.2020

Währung:

CHF

Seite 1

Form 1.04.02d

Schlussbilanz per 31.12.2020

Buchhaltungsvergleich mit:

Konto	Bezeichnung	Aktuell	Vergleich	Diff.	Diff. %
1	AKTIVEN				
10	UMLAUFSVERMÖGEN				
100	Flüssige Mittel	145'835.01			
1010	Postkonto	109'462.96			
1020	Bankkonto	3'568.05			
1050	Zugesprochene Spendengelder	32'804.00			
TOTAL:		145'835.01 145'835.01			

2	PASSIVEN				
20	FREMDKAPITAL KURZFRISTIG				
200	Verbindlichkeiten	152'957.18			
2100	Christian Andres privat vorausbezahlt 2017-2020	152'957.18			
28	EIGENKAPITAL				
280	Eigenkapital	-46'459.88			
2800	Kapitalkonto	-46'459.88			
TOTAL:		106'497.30 106'497.30			

Reingewinn per 31.12.2020		39'337.71 39'337.71			
TOTAL:		145'835.01			

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Buchhaltungsvergleich mit:

Konto	Bezeichnung	Aktuell	Vergleich	Diff.	Diff. %
3	BETRIEBSERTRAG				
30	BETRIEBSERTRAG				
300	Betriebsertrag	223'641.77			
3000	Ertrag Mitgliederbeiträge	2'652.00			
3001	Ertrag Spenden und Kollekten	85'602.82			
3003	Institutionelle Geldgeber	135'386.95			
	T O T A L :	223'641.77	223'641.77		

65	Verwaltungsaufwand				
650	Verwaltungsaufwand	13'926.63			
6500	Büromaterial	1'383.70			
6510	Telefon/Porti	1'116.18			
6540	Sonstiger Verwaltungsaufwand	209.05			
6542	Promo/Werbung	11'217.70			
66	Mankessim				
660	Kompetenzzentrum für nachhaltige Agroforstwirtschaft	63'233.64			
6600	Inputs/Betriebsmittel	6'227.56			
6601	Machinery/Maschinen	8'335.52			
6602	Buildings/Gebäude	27'275.49			
6603	Labour/Arbeit	7'202.85			
6604	Land preparation/Bodenbearbeitung	7'209.82			
6605	Various/Verschiedenes	759.25			
6606	Living/Lebenshaltungskosten	316.92			
6607	Logistics/Logistik	3'612.79			
6608	Crop protection/Pflanzenschutz	213.11			
6609	Working utensils/Arbeitsutensilien	36.07			
6610	Post-harvest/Nach-Ernteverfahren	568.85			
6611	Landpacht	1'475.41			
67	Busua				
670	Ausbildungszentrum für Nachhaltigkeit	106'859.82			
6700	Income/Löhne und Lebenshaltungskosten Ghana	29'641.37			
6702	Platform/Lernplattform	1'163.40			
6703	Water system/Wassersystem	3'662.48			
6704	Workshop/Werkstatt	3'578.20			
6705	Herbal medicine/Kräuteheilkunde	70.00			
6706	Solar system/Solaranlage	528.60			
6708	Compost toilet/Komposttoilette	234.80			
6709	Living house 1/Wohnhaus 1	9'384.60			
6710	Construction/Allg. Aufwand Bau	511.00			
6711	Fungiculture/Pilzzucht	5'086.79			
6712	Electricity/Erschliessung Netzstrom	242.00			
6713	Cars/Aufwände Autos	7'160.40			
6714	Office/Büroaufwand	276.20			
6715	Various/Verschiedenes	258.02			
6716	Palm oil factory/Fabrik für nachhaltiges Palmöl	18'610.40			
6718	Poject "Food System Caravan"	1'134.53			
6719	Biogas digester/Biogasanlage	4'838.60			
6720	Road/Strassennetzwerk	1'230.00			
6721	Hotel/Gästehaus	6'600.00			
6722	Gate house/Tor-Häuschen	3'000.00			
6723	Farm	100.41			
6724	Materials/Materialien	1'192.90			
6725	Grundbucheintrag	722.68			
6726	Food center/Lebensmittelverarbeitungszentrum	7'632.44			
68	Bank/PC Aufwand				
680	Finanzaufwand	283.97			
6840	Bankspesen	283.97			
	T O T A L :	184'304.06	184'304.06		

2020

Name der Buchhaltung:
Buchungsperiode:
Währung:

2020
01.01.2020 - 31.12.2020
CHF

Datum: 10. März 2021
Seite 3

Form 1.04.02d

Erfolgsrechnung per 31.12.2020

Buchhaltungsvergleich mit:

Konto	Bezeichnung	Aktuell		Vergleich	Diff.	Diff. %
	<i>Reingewinn per 31.12.2020</i>	39'337.71	39'337.71			
	TOTAL:		223'641.77			